

Ausschreibung

Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018

Berlin, 14. Dezember 2017



BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT – MITEINANDER STÄRKEN, HEIMAT GESTALTEN

Die SPD-Bundestagsfraktion verleiht 2018 zum sechsten Mal den »Otto-Wels-Preis für Demokratie«. Anliegen dieses Preises ist es, die Erinnerung an die Schrecken der Nazi-Herrschaft wachzuhalten und das gesellschaftliche Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Grundlagen unserer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie des friedlichen Zusammenlebens immer wieder erneuert und gefestigt werden müssen.

Mit dem »Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018« zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion gemeinnützige Initiativen, Vereine und Projekte aus, die sich mit ehrenamtlicher Unterstützung für lebenswerte Dörfer und Stadtquartiere engagieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort leisten.

Engagement für lebenswerte Städte und Gemeinden

»Je schneller die Welt sich um uns dreht, desto größer wird die Sehnsucht nach Heimat. (...) Die Sehnsucht nach Heimat – nach Sicherheit, nach Entschleunigung, nach Zusammenhalt und vor allen Dingen Anerkennung –, diese Sehnsucht dürfen wir nicht den Nationalisten überlassen.«

*Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier,
Rede zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2017*

Wenn in Dörfern der letzte Bäcker schließt, wenn Familien aus ländlichen Gebieten wegziehen, weil es keine Kitaplätze gibt oder die Busverbindungen schlecht sind, wenn in bestimmten städtischen Quartieren soziale Spannungen wachsen – kurz: wenn Lebensqualität und gesellschaftlicher Zusammenhalt schwinden –, dann ist damit oft auch der Verlust von Heimat verbunden. Heimat bedeutet für viele Menschen Übersichtlichkeit und Zugehörigkeit, Vertrautheit und Geborgenheit, Wir-Gefühl und Sich-Wohlfühlen im alltäglichen Lebensumfeld. Wo dieses Heimatgefühl verloren geht, entsteht Raum für Frustration, Verbitterung und Ressentiments – und mitunter auch Anfälligkeit für populistischen Protest oder gar nationalistische Propaganda.

Auch deshalb steht der Staat in der Verantwortung für gleichwertige Lebensverhältnisse und eine gute öffentliche Daseinsvorsorge in allen Regionen unseres Landes zu sorgen. Er muss sich darum kümmern, dass unserer Städte und Gemeinden finanziell handlungsfähig sind, um vor Ort die Rahmenbedingungen für ein gutes Leben aller Menschen zu schaffen. Aber so sehr unsere Demokratie auf einen handlungsfähigen Staat angewiesen ist, so sehr braucht sie auch das Fundament einer starken Zivilgesellschaft. Sie ist angewiesen auf das bürgerschaftliche Engagement und die zahlreichen gemeinnützigen Initiativen, die sich im lokalen Raum ganz konkret dafür einsetzen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und ein lebenswertes Umfeld zu gestalten. Nicht als Ersatz für eine gute öffentliche Daseinsvorsorge, aber als deren notwendige Ergänzung. Denn Demokratie wird immer erst durch die Bürgerinnen und Bürger mit Leben erfüllt.

Eine starke Zivilgesellschaft ist das beste Bollwerk gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus. Bürgerschaftliches Engagement leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität in dünn besiedelten ländlichen Räumen genauso wie in den Wohnquartieren unserer Städte. Überall dort, wo Menschen gemeinsam mit anderen Menschen aktiv gestalten, den Ort, an dem sie leben, zu »ihrem« Ort machen, zu einem Ort, an dem sie sich heimisch fühlen, überall dort schaffen sie ein starkes, solidarisches Miteinander. Und diese Räume können umso schwerer von rechtspopulistischen oder antidemokratischen, die Gesellschaft spaltenden Bewegungen vereinnahmt werden.

Bewerben Sie sich um den Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018

Mit dem Otto-Wels-Preis 2018 zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion deshalb gemeinnützige Initiativen oder Vereine aus, in denen sich bürgerschaftlich Engagierte für ein lebenswertes und nachbarschaftliches Gemeindeleben einsetzen, für Solidarität und soziale Integration in ihrer Kommune, für ein lebendiges Miteinander im Stadtquartier. Wir suchen innovative zivilgesellschaftliche Projekte, in denen engagierte Bürgerinnen und Bürger ihre »Heimat« gestalten und damit einen Beitrag dazu leisten, Zukunft zu schaffen und unsere Demokratie zu bewahren.

- Sie leisten aktive Nachbarschaftshilfe und bieten in ihrer Stadt oder Gemeinde regelmäßige Fahrdienste für ältere Menschen an, um diese zum Arzt, zur Bank oder zum Einkaufen zu begleiten?
- Sie haben einen Freizeittreff ins Leben gerufen, in dem sich generationenübergreifend Menschen begegnen, ins Gespräch kommen, gemeinsamen Aktivitäten nachgehen und dadurch das Miteinander der Generationen stärken?
- Sie haben ein Projekt gegründet, das Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbringt, um interkulturelles Verständnis und soziale Integration zu fördern? Zum Beispiel, indem Sie miteinander tanzen, singen, lesen oder kochen?

Ganz allgemein gesprochen: Sie haben ein Projekt initiiert oder verwirklicht, das in Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde oder Ihrem Dorf bei der Bewältigung des demografischen Wandels hilft, ein gutes Lebensumfeld gestaltet, Menschen zusammenbringt und maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt in dieser Gesellschaft beiträgt?

Dann bewerben Sie sich um den »Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018« der SPD-Bundestagsfraktion!

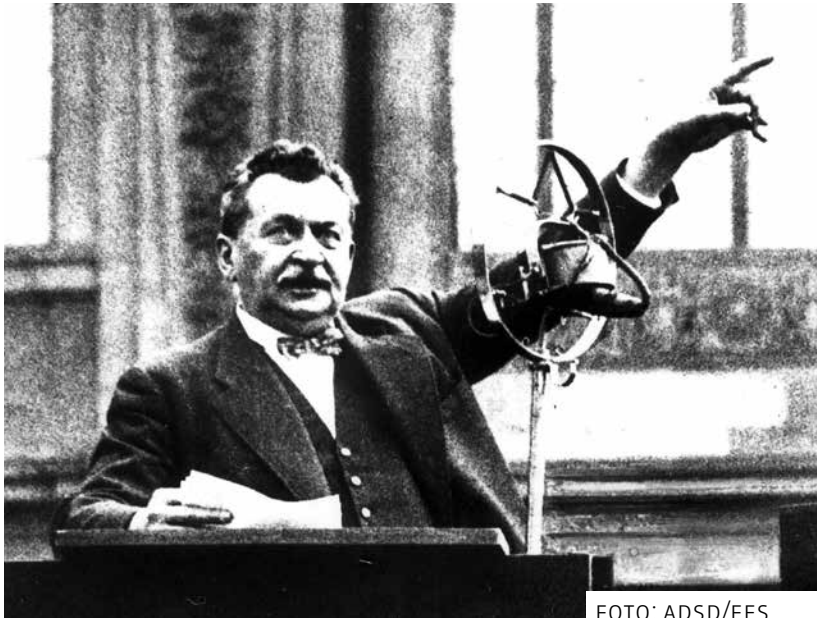


FOTO: ADSD/FES

Otto Wels

Im Jahr 1933 begründete der damalige SPD-Parteivorsitzende Otto Wels in einer mutigen Rede vor dem Deutschen Reichstag die Ablehnung des so genannten Ermächtigungsgesetzes der Nationalsozialisten durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Mit dem Gesetz entmachtete Hitler damals das Parlament und hebelte die Demokratie in Deutschland aus. Die sozialdemokratische Fraktion stimmte als einzige gegen das Gesetz.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahmeberechtigt sind alle nicht-kommerziellen, gemeinnützigen Initiativen, Vereine und Projekte, in denen bürgerschaftliches Engagement eine maßgebliche Rolle spielt.
- Die Teilnehmer/-innen (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten) erklären sich damit einverstanden, dass die gemachten personenbezogenen Daten zum Zweck und für die Dauer der Durchführung des Wettbewerbs »Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018« erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Sie erklären sich zudem damit einverstanden, dass im Falle einer Veröffentlichung eines Wettbewerbsbeitrags Name, Vorname, Alter und Wohnort genannt werden.
- Wettbewerbsbeiträge, die nicht mit einem zweifach unterschriebenen Formblatt eingereicht werden, werden nicht zum Wettbewerb zugelassen.
- Mit der Einreichung Ihres Wettbewerbsbeitrags erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an.

Inhalt der Bewerbung

Beschreiben Sie Ihr Projekt, Ihre Initiative etc. in Hinblick auf folgende Aspekte:

- Seit wann gibt es Ihr Projekt? Wer hat es ins Leben gerufen? Welche Idee, welche Problemlage liegt dem Projekt zugrunde? Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Projekt?
- Wie viele Personen arbeiten ehrenamtlich in dem Projekt? Gibt es ggf. Partner, mit denen Sie arbeiten? Ist das Projekt ggf. Teil eines Netzwerkes? Falls ja, wie ist das Netzwerk gestaltet und wie arbeitet es zusammen? Wird Ihr Projekt mit Mitteln Dritter gefördert?
- Wen erreicht Ihr Projekt? Welche Zielgruppe wird adressiert?

Auswahlkriterien / -gremium

Das Projekt, die Initiative etc. zeichnet sich durch außergewöhnliches, Engagement aus. Es greift gesellschaftliche Herausforderungen auf und findet innovative, neue und einfallsreiche Antworten bzw. Lösungsansätze.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden unter den Einsendungen von einer Jury aus Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion ausgewählt. Die Entscheidung der Jury kann nicht angefochten werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preise

Die ausgewählten Beiträge werden mit **Geldpreisen** ausgezeichnet. Das Preisgeld wird von den Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion gestiftet.

Die Gewinner/-innen werden zu einer zweitägigen **Berlin-Fahrt** mit Besuchsprogramm eingeladen und nehmen an der feierlichen Verleihung des „Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018“ im Deutschen Bundestag teil.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden außerdem von der SPD-Bundestagsfraktion für den **Deutschen Engagementpreis 2018** nominiert (www.deutscher-engagementpreis.de).

Organisatorische Hinweise

- Bitte füllen Sie das Teilnahmeformular vollständig aus.
- Die Versandkosten für die Einsendung der Wettbewerbsmaterialien tragen die Einsender.
- Reichen Sie Ihren Beitrag **nicht** per Einschreiben ein, da in diesem Fall aus organisatorischen Gründen eine fristgerechte Zustellung nicht gewährleistet ist.
- Eine Rückgabe der eingereichten Wettbewerbsmaterialien ist leider nicht möglich.

Einsendefrist und -adresse

Einsendeschluss ist Mittwoch, der **14. Februar 2018**. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (bis zu einer Größe von 8 MB) per **E-Mail** an ute.riechers@spdfraktion.de oder per **Post** an folgende Anschrift:

SPD-Bundestagsfraktion
Öffentlichkeitsarbeit
z. Hd. Ute Riechers
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Für Nachfragen kontaktieren Sie uns bitte unter:
Tel. 030 227 51878
E-Mail: ute.riechers@spdfraktion.de